

- **Herr Wagner: vielen Dank, auch an Ihr Team. Gute Arbeit, kompetente Auskünfte auf Nachfragen – wie immer!**
- **Mit 4,7 Mio € ist das laufende HH-Defizit gegenüber dem letzten Jahr um eine weitere Million gestiegen**
- **Wir haben keine Chance, aus eigener Kraft durch Einsparungen auf der Ausgabenseite dieses laufende Defizit je wieder auszugleichen:**
- **Vergleich HH RHK mit Marathonlauf: von den 42,2 km sind lediglich die letzten 99 m freiwillige Leistungen – 0,235 % = 202.602 €**
 - 42 101 m sind Pflichtleistungen – das bedeutet: die Ausgaben in unserem HH sind schlicht und ergreifend fremdbestimmt
- **Weil das so ist, haben wir auch die Resolution mit eingebracht**
 - Nur Bund und Land, die unseren HH fremdbestimmen, können auf der Ausgabenseite etwas Wesentliches verändern
 - Deswegen, das möchte ich hier vorwegnehmen, stimmen wir von PRO-RHK auch dem HH in der vorgelegten Form zu
 - Es bleibt uns ja gar nichts anderes übrig! Es sei denn, wir würden statt einer Resolution an Bund und Land als Zeichen des Protestes mal geschlossen einen Kreis-HH ablehnen. Vielleicht nächstes Jahr ??
- **Grundsätzlich sind wir allerdings der Meinung, dass der Kreishaushalt nur durch höhere Einnahmen unter Ausschöpfung unserer eigenen Einnahmemöglichkeiten saniert werden kann**
 - Deswegen unsere Anregung zur Einführung eines kommunalen Eintrittsgeld für abfliegende Fluggäste des Flugplatzes Hahn
 - Das Thema ist für uns auch noch nicht erledigt
- **Erfreulich, dass die Umlagegrundlage für die Kreisumlage um ca. 6 Mio. € gegenüber dem letzten HH gestiegen ist**
- **Die 6 Mio. € mehr an Umlagegrundlage sind die Messzahl für das haushaltswirksame Wirtschaftswachstum im Kreis**
- **Analyse, wo kommt dieses Wirtschaftswachstum her:**
 - Mit 1,78 Mio. € leistet die die Stadt Boppard einen Wertbeitrag von 29,7 %
 - Mit 1,6 Mio € leistet die VG Rheinböllen einen Wertbeitrag von 26,6 %
 - Erst auf Platz drei kommt dann die VG Kirchberg mit mageren 13,3 % (knapp 800T €) - etwa nur so viel, wie auch die VG Simmern auf Platz vier: 740T € = 12,4 %

- **Erstaunlich angesichts der Tatsache, dass die VG Kirchberg ja die einzige VG im Kreis – die einzige VG in ganz Rhld-Pflz – ist, die einen Flughafen auf ihrem VG-Gebiet hat**
- **Genauere Betrachtung des Wertbeitrages der VG Kbg zum HH-relevanten Wachstum:**
 - Von den knapp 800T € der VG kommen 72,7 % aus der Ortsgemeinde Lautzenhausen, der Sitzgemeinde des Flugplatzes Hahn – nämlich 580T €. Das ist für Lautzenhausen selbst übrigens eine Steigerung um über 128 % gegenüber dem Vorjahr
 - 10,2 % trägt die Ortsgemeinde Sohren bei – Zweifel, ob das Auswirkungen des Hahn sind, DENN
 - Die Ortsgem. Büchenbeuren, die mit Ortsteil Scheid direkt an den Hahn grenzt und im Übrigen dichter zum Flugplatz liegt, als Sohren, trägt nur 0,3 % zum Wirtschaftswachstum in der VG Kirchberg bei.
 - In Büchenbeuren sinkt sogar die Gewerbesteuer um 17 ¼ % - eine völlig untypische Entwicklung gegen den Kreistrend!
 - In der Stadt Kirchberg ist es noch gerade 1 % Wertbeitrag zu den 800T der VG, der Rest, nämlich 125,5T € verteilen sich auf weitere 36 Ortsgemeinden

- **Also, Fazit:**

JA, der Flugplatz Hahn nutzt der Ortsgemeinde Lautzenhausen wirtschaftlich. Das ist aber auch schon alles. Nur 1 km weiter ist davon bereits nichts mehr zu spüren.

- **Außer Lautzenhausen nutzt der Hahn nur noch einem:**
 - Dem hier! Dem irischen Unternehmer Michael O'Leary und seiner irischen Firma Ryanair.
- **In den ersten sechs Monaten des lfd. Geschäftsjahres stieg bei Ryanair**
 - Der Nettogewinn um 15 %
 - Der Umsatz um 21 %
 - Die Passagierzahl um 24 %
- **Davon ist in unseren Kommunalhaushalten leider nichts zu spüren!**

- **Deswegen, Herr Bracht, kann ich Ihnen nur voll und ganz zustimmen – auch wenn Sie es in eine andere Richtung gesagt haben – in der RHZ am 13. Dezember:**
 - „Es muss endlich Schluss sein mit der Schönrederei und der Schönrechnerei!“
- **Ich füge noch hinzu:**
 - „Es muss Schluss sein mit dieser Verklärtheit und Euphorie, die dem Hahn entgegen gebracht wird und wie sie sonst nur Gottheiten zuteil wird!“
- **Die Debatte um den Hahn muss endlich auf eine rationale Ebene gebracht werden – Zahlen lügen nicht!**
- **Hierzu gehört insbesondere auch, dass mal geprüft wird: Was werden auf dem Hahn eigentlich für Löhne gezahlt?**
 - Ich höre immer wieder – auch von Betroffenen: „Auf dem Hahn wird für die gleiche Arbeit nur die Hälfte gezahlt wie in Frankfurt.“
- **Vor- und Nachteile müssen unvoreingenommen offen und ehrlich aufgezeigt und diskutiert werden**
- **Denn derzeit nutzt der Hahn den Kommunen und dem Kreis – das haben wir gerade gesehen - aus Sicht des Haushälters grad gar nichts!**